

Potsdam (ddp) Der Landesjugendring Brandenburg dringt auf eine bessere Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen. Die Tätigkeit dürfe nicht nur gefordert werden, sondern müsse auch gefördert werden, betonte Vorstandsmitglied Frank Vulpius gestern in Potsdam. Derzeit engagierten sich 28 Prozent der 14- bis 29-jährigen Brandenburger ehrenamtlich in Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen sowie Kirchen und Initiativen des Tier- und Umweltschutzes.

Ohne die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen könnten viele Bildungs- und Freizeitangebote nicht aufrechterhalten werden, unterstrich Vulpius. Die Jugendlichen müssten mehr gefördert und qualifiziert werden. So seien Fortbildungen und der Austausch mit anderen Ehrenamtlichen nötig. Vulpius verlangt eine Aufstockung des Landesjugendplans um rund fünf auf 15,7 Millionen Euro.